

J A H R B U C H
FÜR
MINERALOGIE, GEOGNOSIE,
GEOLOGIE
UND
PETREFAKTENKUNDE.

Herausgegeben
von
D. K. C. v. LEONHARD UND D. H. G. BRONN,
Professoren an der Universität zu Heidelberg.

ERSTER JAHRGANG.

Mit fünf Steindrucktafeln.

HEIDELBERG, 1830.
VERLAG VON GEORG REICHARD.

B r i e f w e c h s e l .

Mittheilungen an den Geheimen Rath v. LEONHARD
gerichtet.

Mastricht, 29. Julius 1829).*

Mich beschäftigt in diesem Augenblicke die Abfassung einer Abhandlung, welche eine ungemein interessante Entdeckung betrifft, die ich vor nicht langer Zeit zu machen Gelegenheit hatte.

Die Kreide-Formation des St. Petersberges bei Mastricht, so berühmt durch die Gebeine von Meercs-Schildkröten und durch die Mosasaurus-Reste, welche sie untermengt mit Muscheln und mit Polypiten enthält, hatte bis jetzt keine Säugethier-Knochen aufzuweisen. Das große Meer in dessen Schoofse jenes Gebilde abgesetzt wurde, konnte nur Wasser-Geschöpfe ernähren und man mußte es als kaum möglich erachten in diesen Ablagerungen andere Gebeine von Säugethieren zu finden, als solche die von Phoken oder von Cetaceen abstammen. Wie groß war mein Erstaunen, als ich am 9. vorigen Monates einen in unserer Kreide eingeschlossenen Zahn erhielt, welcher ohne allen Zweifel einem Wiederkauer angehört hatte. Man hatte denselben in der Wand eines Pfeilers entdeckt, der als Stütze einer Abtheilung des Bruches dient, in welcher seit langer Zeit nicht mehr gearbeitet wird. Die Auffindung war das Werk glücklichen Zufalls; in ungefähr 80 F. Tiefe unter der Oberfläche des Berges wollte man nämlich mittelst eines schneidenden Werkzeuges ein Zeichen auslöschten, welches zur Orientirung in den labyrinthischen

*) Das Schreiben ist an Herrn Minister von STRAUVE in Hamburg gerichtet und von diesem für das Jahrbuch gütigst eingesendet worden.
d. H.

Lüttich, 14. September 1829.

Bei einer Exkursion, welche ich neulich gemacht, glaube ich ein neues Mineral entdeckt zu haben; es soll Willemit heißen, nach S. M. dem König der Niederlande.

Der Willemit besteht aus Kieselerde und Zinkoxyd mit sehr wenigem Eisenoxyd. Die Primitiv-Gestalt ist ein stumpfes Rhomboeder, welches nur in einer Richtung, senkrecht mit der Hauptaxe, Spaltbarkeit zeigt. Das Mineral findet sich in kleinen, deutlichen, weissen, gelblichen oder rothen, durchscheinenden oder undurchsichtigen Krystallen; auch nierenförmig kommt dasselbe vor, noch öfter aber findet man solches derb und röthlichbraun gefärbt.

A. LEVY.

Kopenhagen, 22. September 1829.

ESMARK ist beinahe einen Monat lang hier gewesen, um die Schätze der Sammlung unsers Kronprinzen durchzugehen. Sie kennen gewiss den von seinem Sohn bei Brevig aufgefundenen Berzelit, welcher die neue von BERZELIUS entdeckte Thorerde enthält. Das bis jetzt zum Kalkspath (var. cuboïde) gerechnete, mit Apophyllit auf Hestoë, einer der Faröer, vorkommende viohlblaue Fossil hat er davon, seines starken Kiesel-Gehaltes und der Krystallisations-Verhältnisse wegen, getrennt und Prunnerit genannt, dem verdienten Sardinischen Naturforscher PRUNNER in Cagliari zu Ehren.

VARGAS - BEDEMAR.

Stockholm, 27. September 1829.

Ich habe Boué's *Tableau synoptique des roches* für die Annalen unsers Bergwerks-Komptoirs (*Jern Contorets Annales*) übersetzt und mit einem kleinen geognostischen Lexikon, die Erklärung der Felsarten-Namen enthaltend, begleitet.

HISINGER.